

Verhandlungsschrift Nr.1/1976

aufgenommen über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der
Gemeinde Perwang am Grabensee vom 10. März 1976

Anwesend: Bürgermeister Ludwig Renzl, als Vorsitzender,
Vizebürgermeister Walter Winzl,
Gemeindevorstandsmitglied Johann Chohcolaty,
Gemeinderatsmitglied Josef Maier,
Alois Gangl,
Johann Grundner,
Dkfm. Sebastian Kreuzeder,
Ambros Laireiter,
Felix Mitterbauer,
Johann Schweigerer,
Johann Wagenhofer,
Ersatzmitglied Johann Roidmaier,
Schriftführer Gem. Sekr. Rudolf Rauscher.

Abwesend: GRM. Franz Huemer, entschuldigt,
Johann Stockhammer, unentschuldigt.

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr.

Ort der Sitzung: Gemeindeamt (Sitzungszimmer).

- Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, daß
- a) die Sitzung von ihm (dem Bürgermeister) einberufen wurde;
 - b) die Verständigung hiezu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder des Gemeinderates unter Bekanntgabe der Tagesordnung am 2. März 1976 erfolgt ist;
 - c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
 - d) die Verhandlungsschriften über die letzten Sitzungen des Gemeinderates vom 10. Dez. 1975 und 30. Dez. 1975 bis heute zur öffentlichen Einsicht aufgelegt sind und heute noch aufliegen und während der Sitzung gegen die Verhandlungsschriften Einwendungen vorgebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1./ Voranschlag des Bade- und Campingplatzes für 1976, Festsetzung der Gebühren.

Der Bürgermeister berichtet, daß der Untervoranschlag des Bade- und Campingplatzes für das Haushaltsjahr 1976 nunmehr vorliegt. Da bereits die Einnahmen mit S 224.400,- und Ausgaben mit S 126.100,- in der Voranschlagssitzung am 30.12.1975 genehmigt wurden, bedarf es daher nur mehr der Genehmigung der Voranschlagsposten durch den Gemeinderat. Der Bürgermeister ersucht den Schriftführer um Verlesung und Erläuterung der Voranschlagsposten. In diesen bekanntgegebenen Beträgen sind unter anderem die Errichtung von 2 Stromanschlußkästen und eine Wasserleitung zum Campingplatz sowie der Ankauf eines neuen Motors für das Rettungsboot beinhaltet. Für den Motorankauf wird bei den zuständigen Stellen um eine Subvention angesucht. Um Schwierigkeiten bei der Abrechnung von Saisonpauschalen für den Campingplatz in Zukunft zu vermeiden, wird vorgeschlagen, daß diese Pauschale bei einer Aufenthaltsdauer von 2 Monaten entrichtet werden muß. Ansonsten sollten die Tarife für den Bade- und Campingplatz keiner Änderung

unterzogen werden, da diese Tarife in den einschlägigen Campingführern bereits gedruckt sind und als Folge Schwierigkeiten auftreten könnten.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Der Untervoranschlag des Bade- und Campingplatzes für das Haushaltsjahr 1976 wird in seinen Ansätzen mit der Gesamtsumme in den Einnahmen von S 224.400,- und Ausgaben von S 126.100,- genehmigt. In den Ausgaben ist eine Wasserzuleitung für den Campingplatz und auf dem ehemaligen Parkplatz sind zwei Stromanschlußkästen mit je 10 Steckdosen vorgesehen. Weiters soll für das Rettungsboot ein neuer Motor beschafft werden und bei den zuständigen Stellen um eine Subvention angesucht werden. Die Bade- und Campingplatztarife werden unverändert beibehalten. Die Saisonpauschale ist für Dauercamper nach 2 Monaten Aufenthalt in der bisherigen Höhe zu verrechnen.

2./ Ansuchen des Herrn Gerhard Helminger, Perwang a.G. Nr.50 um Pachtung des Kioskes am Bade- und Campingplatz.

Der Bürgermeister berichtet, daß von Johanna Schachner, Perwang a.G. Nr.6 der Kiosk am Bade- und Campingplatz nicht mehr weitergeführt wird. Die Gemeinde mußte sich daher nach einem neuen Pächter umsehen. Nach Gesprächen mit verschiedenen Geschäftsleuten, die alle negativ verliefen, hat sich Gerhard Helminger erkundigt, unter welchen Voraussetzungen der Kiosk gepachtet werden kann. Da Helminger von Beruf Koch ist kann er das Gast- und Schankgewerbe ausüben, was auch bei einer diesbezüglichen Aussprache mit der Gewerbebehörde bestätigt wurde. Auf Grund dieser Aussprachen hat nunmehr Helminger ein Ansuchen an den Gemeinderat um Pachtung des Kioskes am Bade- und Campingplatz gestellt.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Der Kiosk des Bade- und Campingplatzes wird an Herrn Gerhard Helminger, wohnhaft in Perwang am Grabensee Nr.50 verpachtet. Der Pachtschilling beträgt wie im Voranschlag für das Haushaltsjahr 1976 beschlossen S 10.000,- ohne Umsatzsteuer.

3./ Vorlage des Finanzierungsplanes zum Bau des Güterweges Elexlochen.

Der Bürgermeister berichtet, daß im Zuge der Regulierung des Berndorferbaches der Bau des Güterweges Elexlochen durchgeführt werden soll. Der Güterweg soll bei Neckreith beginnen und läuft über Reith und Elexlochen bis zur Rödhauser-Gemeindestraße. Die Gesamtkosten des Straßenbaues belaufen sich bei einer Länge von 1,600 km auf

.....	S	1,200.000,--.
Zur Bedeckung werden herangezogen		
Landesmittel (50%)	S	600.000,--
Gemeindeleistung (30%)	S	360.000,--
Interessentenleistung (20%)	S	240.000,--.

sodaß die Bedeckung gegeben ist. Von den Interessenten Josef Maier, Perwang a.G. Nr.15 und Wilhelm Eidenhammer, Perwang a.G. Nr.17 wird jedoch die Zustimmung zur Interessentenleistung davon abhängig gemacht, daß die Gemeinden Palting und Perwang a.G. die Erhaltung jener Brücken über den Berndorferbach übernehmen, welche ihnen bei Regulierung des Berndorferbaches (1. Bauabschnitt) angelastet wurde. Begründet wird dieses Begehren damit, daß diese Brücken in der Zwischenzeit durch den allgemeinen Straßenverkehr hauptsächlich belastet werden und daher nicht mehr überwiegend für den eigenen landwirtschaftlichen Betriebsverkehr vorhanden sind. Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Der Güterweg Elexlochen soll im Zuge der Regulierung des Berndorferbaches (2. Bauabschnitt) in einer Länge von 1,600 km mit einer Baukostensumme von S 1,200.000,-- gebaut werden. Zur Bedeckung werden an Landesmittel S 600.000,--
Gemeindeleistung S 360.000,--
Interessentenleistung S 240.000,--
herangezogen werden. Außerdem werden die Interessenten Josef Maier, Perwang a.G. Nr.15 und Wilhelm Eidenhammer, Perwang a.G. Nr.17 von der Erhaltung der Brücken im Gemeindebereich über den Berndorferbach befreit, diese Kosten übernimmt die Gemeinde.

4./ Festsetzung der Wasseranschlußgebühr für das Raiffeisenkassengebäude.

Der Bürgermeister berichtet, daß das neue Raiffeisenkassengebäude an den Brunnen der alten Volksschule (Perwang a.G. Nr.23) angeschlossen bzw. das Wasser für den Bau bereits aus dem bezeichneten Brunnen bezogen wird. Da die derzeit in Verwendung stehende Pumpenanlage schon sehr alt und die Förderleistung für den zu erwartenden Wasserbedarf zu gering ist, muß eine größere und stärkere Pumpenanlage eingebaut werden. Nach einer Kostenschätzung der Firma Schinwald aus Seekirchen würde sich der Einbau einer neuen Pumpenanlage samt Armaturen auf S 21.600,-- belaufen. Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Der Raiffeisenkasse wird eine Anschlußgebühr für den Wasserbezug von S 20.000,-- vorgeschrieben. Die Höhe der Anschlußgebühr wird damit begründet, daß durch diesen Neuanschluß die Pumpenanlage vergrößert werden muß und andererseits sich die Raiffeisenkasse den Neubau einer eigenen Brunnenanlage erspart.

5./ Änderung des Finanzierungsplanes für den Volksschulneubau.

Der Bürgermeister berichtet, daß für den Volksschulneubau heuer noch Restkosten in Höhe von S 1,436.804,17 zu leisten sind, sodaß sich Gesamtbaukosten von S 6,849.583,91 ergeben. Von diesen Gesamtbaukosten belaufen sich die reinen Baukosten auf S 6,663.500,74 und die Schuldendienstleistung auf S 186.083,17. Der Schuldendienst

resuldiert aus Zwischenkrediten, welche von der Gemeinde bis zum Erhalt der Förderungsmittel aufgenommen wurden, um die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde zu gewährleisten. Bei der diesbezüglichen Vorsprache des Bürgermeisters beim Amt der o.ö. Landesregierung um Übernahme dieser Schuldendienstleistung, wurde dem Bürgermeister in Aussicht gestellt, daß diese Kreditkosten vom Land übernommen werden. Der Finanzierungsplan sieht folgende Mittel vor:

Baukosten 1973	S	274.000,--
<u>Bedeckung:</u>		
Sonderdarlehen/BZ.	S	1.000.000,--
	Summe: S	1.000.000,--
Überschuß	S	726.000,--
Baukosten 1974	S	2.439.151,79
<u>Bedeckung:</u>		
Landeszuschuß	S	300.000,--
Bedarfszuweisung	S	500.000,--
Sonderdarlehen/Land	S	1.300.000,--
Anteilsbetrag o.H.	S	100.000,--
	Summe: S	2.200.000,--
Abgang	S	239.151,79
Baukosten 1975	S	2.699.627,95
<u>Bedeckung:</u>		
Sonderdarlehen/BZ.	S	1.000.000,--
Landeszuschuß	S	800.000,--
Bankdarlehen	S	250.000,--
Erlös aus Vermögensveräußerung	S	270.000,--
	Summe: S	2.320.000,--
Abgang	S	379.627,95
Baukosten 1976	S	1.436.804,17
<u>Bedeckung:</u>		
LZ./Sportförderung	S	80.000,--
Landeszuschuß	S	400.000,--
SKA-BZ 1976/Zuschuß	S	600.000,--
Anteilsbetrag o.H.	S	63.500,74
	Summe: S	1.143.500,74
Abgang	S	293.303,43
Gesamtbaubaukosten	S	6.849.583,91
<u>Bedeckung:</u>		
Sonderdarlehen/BZ.	S	2.000.000,--
Bedarfszuweisung	S	500.000,--
Sonderdarlehen/Land	S	1.300.000,--
Landeszuschuß	S	1.500.000,--
LZ./Sportförderung	S	80.000,--
Bankdarlehen	S	250.000,--
Erlös aus Vermögensveräußerung	S	270.000,--
SKA-BZ 1976/Zuschuß	S	600.000,--
Anteilsbetrag o.H.	S	163.500,74
	Summe: S	6.663.500,74
Abgang durch Schuldendienstleistung	S	186.083,17.

Eine höhere Eigenleistung kann die Gemeinde auf Grund der überaus angespannten Finanzlage nicht leisten.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

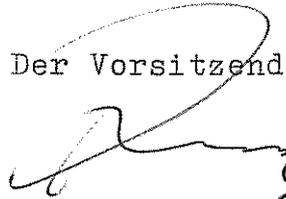
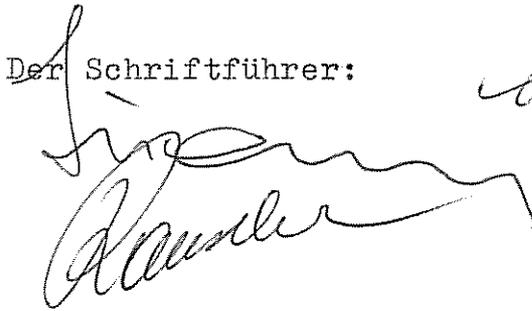
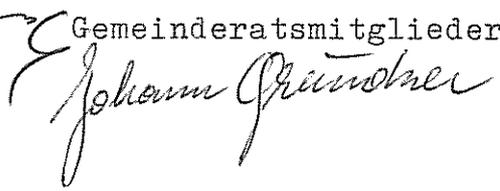
Der Finanzierungsplan wird wie dem Gemeinderat vorgelegt genehmigt. Durch die überaus angespannte Finanzlage ist es der Gemeinde nicht möglich eine höhere Eigenleistung als im Finanzierungsplan dargestellt zu erbringen. Die Gemeinde sah sich bereits genötigt die Einnahmen aus einem Grundverkauf zur Finanzierung heranzuziehen. Um aufsichtsbehördliche Genehmigung des Finanzierungsplanes ist anzusuchen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22.30 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Gemeinderatsmitglieder:

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom _____ keine Erinnerungen erhoben wurden.

Perwang a.G., am _____

Der Bürgermeister: